

Bezugspreis: In ganzen deutschen Reichs: Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Annahme von Anzeigen an der Redaktion: Leipzig: Dr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 15. Juli, abends. (B. T. B.) Der Wortlaut der Antwort, welche Prinz Ferdinand von Coburg auf die Überreichung der Wahlliste erteilt, ist folgender: „Dankebar empfangen ich die Liste, ich bleibe fern den Versprechungen und Beschlüssen, welche ich der bulgarischen Nation am ersten Tag bekannt gegeben habe.“

Wien, 16. Juli. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Einer Meldung in den Blättern zufolge beabsichtigt Prinz Ferdinand von Coburg-Gotha, sich in den nächsten Tagen nach dem Kaiserl. Hoflager in Sissi und sodann nach St. Petersburg zu begeben.

London, 15. Juli, abends. (B. T. B.) Das Oberhaus hat die irische Strafrechtsbill bei der Einzelberatung in der Fassung des Unterhauses erledigt.

Dresden, 16. Juli.

Die Pariser Nationalfeier.

Das Fest des 14. Juli, welches zu einer Kundgebung der radikalen und radikalsten Demokratie sich gestalten sollte, wie sie Paris noch nicht gesehen und welchem daher die große Mehrheit der ruhigen Bürger Frankreichs und die Regierung mit unverkennbarer Bestimmung, das Ausland mit ungemeiner Spannung entgegen sah, ist in bemerkenswerter Ruhe verlaufen.

Feuilleton.

Relia Rubin.

Von G. Keller-Jordan. (Fortsetzung.)

Es mußte doch wohl ein furchtbarer Sturm gewesen sein, dem sie getrotzt, denn die kleine Relia war innerlich so gereizt und gewachsen, daß selbst ihre zierliche Gestalt dadurch größer und majestätischer erschien.

Der Tod des Vaters? Er giebt dem gedrohenen Frauenherzen keinen Mut und keine Energie. Der Verlust des Geldes? Der konnte keinen solchen Einfluß auf sie haben.

Grévy, à bas Rouvier, à mission" entgegenzubrühen, aber überall find dieselben bald von den vernünftigeren Elementen niedergedrückt worden, so daß sich jedenfalls eine nur annähernd „großartige“ Scene wie am 8. d. Mts. auf dem Lyoner Bahnhof nicht entwickelte, ja daß sich diese feindlichen Demonstrationen vielfach in Ovationen für die gegenwärtigen Leiter des Staates umkehrten.

Zu letzter Stunde erst scheinen die Führer der Völkervereinigung zur Besinnung gekommen zu sein und beschließen zu haben, auch mit den „legalen“ Wählberechtigungen den Präsidenten Grévy zu verschonen. Sie hatten lange nicht daran gedacht, in welchem Gegenstand die Belästigung des Oberhauptes der Republik zu der Feier des Geburtsfestes der Republik stehen würde, die sie heute begehen.

Republik, die sie sich gedacht hatten, war eine von einer Handvoll von Revolutionären zu dirigierende, wie die von 1793, war eine Despotie von Phantasten. Sie sind ja auch schon glücklich auf dem Wege nach ihrem Ideal bei dem Gedanken der Diktatur, und zwar der eines Solobates angelangt; sie haben damit das der gegenwärtigen Staatsform innerlich feindliche Ziel erreicht, dem sie nachstreben, und manchem schlichten Manne, der ihnen gläubig bis hierher gefolgt war, mag bei dieser Enthüllung angst und bange geworden sein.

Tagesgeschichte.

Dresden, 16. Juli. Das heute hier eingetroffene 25. Stück des Reichs-Gesetzblattes vom Jahre 1887 enthält lediglich: Nr. 1735) Gesetz vom 11. Juli d. J., die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen betreffend.

Berlin, 15. Juli. Nach einer Mitteilung des Reichsmarschallamtes wird Sr. Majestät der Kaiser, wenn sein gegenwärtiges Wohlfinden anhält, zur Reise nach Gastein die Arbergtour wählen, dann wahrscheinlich in Innsbruck für eine Nachstraße die Fahrt unterbrechen und in Gastein am 19. Juli ein treffen. Eine Begegnung mit dem Kaiser Franz Josef ist sicher, doch ist der Tag noch nicht bestimmt.

Der „Post“ aus London zugehende Nachrichten bestätigen die im Besonderen Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen eingetretene hoch erfreuliche Besserung und geben der Hoffnung genügenden Anhalt, daß die jetzige Behandlung des Leidens des hohen Herrn zur völligen Genesung führen wird.

Die Mitteilung der „Offiz.-Ztg.“, daß der Stapellauf der Korvette „Elisabeth“ am 23. d. Mts. stattfinden werde, bestätigt sich. Prinz Heinrich trifft am 22. d. Mts. in Stettin ein. Am folgenden Tage begiebt sich der Prinz zum Stapellauf nach der Werft des „Sulfan“ und nimmt später an einem Festschmaus teil.

Der Prinz Devawongse von Siam ist mit den bereits bekannten Herren seines Gefolges sowie seinen vier Neffen, von Stockholm zurückkehrend, gestern abend hier eingetroffen. Nach seiner Ankunft empfing er den Besuch des Staatssekretärs des auswärtigen Amtes, Grafen Herbert v. Bismarck.

Wie die „Post“ hört, findet die diesjährige große Generalsparade im Westen des Reiches unter Leitung des Generalquartiermeisters der Armee und Generaladjutanten Sr. Majestät, Generalleutenants Grafen v. Waldersee, Ende dieses Monats statt.

Der mehrtägige Aufenthalt des russischen Staatsrats Grafen Schuwaloff hier, der auf der Rückreise von Nizza nach St. Petersburg begriffen war, hat Anlaß zu unverwundlichen Kombinationen über internationale Politik gegeben. Eine hiesige Korrespondenz deutet in

geheimnisvoller Weise an, daß die Ankunft des Reichskanzlers Fürsten Bismarck mit dem Aufenthalt des Grafen Schuwaloff zusammengetroffen sei, welche letzterer von den politischen Konjekturen hartnäckig mit dem früheren russischen Botschafter in London und Bevollmächtigten Russlands beim Berliner Kongresse verwechselt wird. Wie die „R. Pr. Ztg.“ vernimmt, hat jedoch der russische Staatsrat gar keine politische Aufgabe gehabt; er hat weder den Fürsten Bismarck noch sonst eine politisch einflussreiche Persönlichkeit besucht. Die Grundlage, auf der alle die an den Fürsten Bismarck und den Grafen Schuwaloff getnüpften politischen Auseinandersetzungen beruhen, ist recht deutlich ersichtlich aus der an einige Zeitungen gelangten Meldung, der Reichskanzler werde den Verlauf des 14. Juli in Frankreich hier abwarten, während Fürst Bismarck bereits am Morgen des 14. Juli um 8 Uhr nach Paris abgereist ist. Es mag hierbei daran erinnert werden, daß der Reichskanzler regelmäßig beim Wechsel seines Sommeraufenthaltes einige Tage hier zu verweilen pflegt. Das war auch diesmal der Fall, und zwar war der Aufenthalt ein verhältnismäßig kurzer, da offenbar keine wichtigen inneren Fragen für die nächste Parlamentsperiode zu erledigen waren, wie es häufig um diese Zeit geschah. Auch war bekanntlich die Mehrzahl der Minister, darunter der Vizepräsident des Staatsministeriums, nicht hier anwesend.

Wie die „Königliche Zeitung“ aus sicherer Quelle vernimmt, wird das Reichsbaukommissionariat in seiner nächsten Sitzung die Frage in Betracht zu ziehen haben, inwieweit die bisherigen Bedingungen für die Beleihung ausländischer, insbesondere russischer Werte der jetzigen Sachlage entsprechen.

Strasburg, 15. Juli. In einer am gestern abend um 10 Uhr abgehaltenen Sitzung hat der „Straßburger Wahlverein“ nach langer Debatte beschlossen, die Kandidatur des Rechtsanwalts Dr. Petri nicht zu unterstützen, sondern den Feldmarschall Grafen Wolke als Wahlkandidaten aufzustellen. Hierzu bemerkt mit Recht die „Straßb. Post“: „Wir billigen diesen Beschluß nicht. Bei einer Reichstagswahl haben auf unabsehbare Zeit hinaus sowohl Wahlenthaltung, als Aufstellung einer altdeutschen Kandidatur nur den Wert von Kundgebungen. Zu praktischen Ergebnissen kann allein die Vereinigung mit dem deutschfreundlichen und verständlichen eingeborenen Element führen. Die Altdeutschen lassen sich jetzt ebenso von ihrer Stimmung, oder besser gesagt Verfassung, beherrschen, wie früher manchmal die Altfranzosen. Mit Stimmungen aber macht man keine praktische Politik!“

München, 14. Juli. Nach den Informationen der „Kugl. Abtg.“ ist der Tag der Einberufung des Landtags noch nicht positiv festgestellt, keinesfalls aber wird die Berufung des Landtages schon auf den 1. September erfolgen, wie das in der Presse mehrfach angekündigt worden ist. Der Landtag wird vielmehr voraussichtlich gegen die Mitte des Monats September einberufen. Es besteht allerdings die Aussicht, gleichzeitig mit der Vorlage über den Anschluß Bayerns an die Reichsbranntweinsteuergemeinschaft dem Landtag auch das Budget pro 1887/88 vorzulegen, da der Abschluß des Budgets mit ein wesentliches Motiv für die Annahme der Branntweinsteuervorlage bilden würde, wenn denn überhaupt beide Vorlagen in engstem Zusammenhang miteinander stehen. Wenn auch die finanziellen Ergebnisse der letzten Jahre mit Recht als günstige bezeichnet werden können, insofern sich in den drei letzten Jahren gegenüber dem Budgetvoranschlag namentlich gegenüber dem früheren Stand der bayerischen Finanzen erhebliche Überschüsse ergeben haben, so würden diese Überschüsse doch nicht hinreichen, um die gesteigerten Materialbeiträge zu decken, und noch viel weniger

„Immer,“ sagte sie lächelnd, als ob sie eine Wolke ihren Himmel getrieben, „ich habe mancherlei zu ordnen und zu regeln gehabt.“

„Ja, leider ist eine schwere Zeit über Sie hingegeben.“

„Gewiß. Ich war sonst hier zu Hause, wo ich jetzt nur zu Gast bin. Aber die oberen Räume sind groß genug für mich und meine Bedürfnisse, und,“ sagte sie, als habe sie schon zu viel gesagt, hinzu, „es ist still und behaglich darin.“

„Leben Sie ganz allein mit Ihrer Kleinen?“

„Die Tante ist bei mir geblieben, ich weiß nicht ob Sie sich ihrer erinnern?“

„O gewiß, eine kluge, angenehme Frau, sie liebt es, um 10 Uhr zu Bett zu gehen und war deshalb manchen Redereien von den Freunden Ihres Hauses ausgelegt.“

„Ach, dessen erinnern Sie sich noch,“ sagte Relia lächelnd, „die gute Tante, sie ist körperlich hart und lachseln, wie das oft bei lange einjam gewesen Damen der Fall ist, ein wenig Sklavin ihrer Gewohnheiten geworden.“

Eine jähle Rote zog jetzt über das bleiche Gesicht der jungen Frau. Melanie war mit ihren Gästen eingetreten, und indem sie Frau v. Labinoff und deren Sohn vorstellte, trafen Relias Augen die des jungen Mannes, den sie schon einmal gesehen — und zwar im Redaktionszimmer Dr. Lassens.

An seinem unbefangenen Gesicht bemerkte sie, daß er sie nicht erkannte — sie war ja auch damals so dicht verschleiert gewesen — und mit wiedergewonnener Ruhe begrüßte sie daher die Dame, die ihr einen angenehmen Eindruck machte.

Da Melanie es immer so zu arrangieren wußte, daß Frau Rubin möglichst fern von den Herren zu sitzen kam, die ihr selbst angenehm waren, so setzte sie dieselbe zwischen Frau v. Labinoff und Herrn Richter, womit sie Relia im Hinblick auf die neue Bekanntschaft einen Gefallen that.

„Nord und Süd,“ sagte sie mit einer graziösen Bewegung der Hand — „Frau v. Labinoff, gebürtig aus Russland, und Frau Rubin aus den Antillen, ich denke mir, es muß den beiden Damen interessant sein, sich näher kennen zu lernen.“

Sie selbst, die immer nach neuem ledigte, hatte sich zwischen Baron v. Weiten und Herrn v. Labinoff gesetzt und ihrem Mann, wie es der Anstand erforderte, die andere Seite von Frau v. Labinoff überlassen.

Carla besorgte den Thee, weil Melanie, wie sie sagte, es so behaglich fand, möglichst wenig die Diener im Zimmer zu haben.

„Sie müssen heute schon mit einem Familienbesuch nehmen, gnädige Frau,“ wandte sie sich liebenswürdig an Frau v. Labinoff, „aber Sie haben mir ja auch gesagt, daß Sie große Gesellschaften nicht lieben.“

„Nein, sie sind nicht besonders nach meinem Geschmack,“ sagte die Dame mit ausgeprägtem russischem Accent, „aber mehr noch vermeide ich sie, weil wie beide, mein Sohn sowohl wie ich, zu ersten Zweck im Auslande sind, ich um meine Gesundheit zu pflegen und Gregor zur Erweiterung seiner Studien. Sie wissen, liebe Frau Andersen, da darf man der Nacht nicht zuviel vom Schlafe rauben.“

Melanie lächelte zustimmend und warf einen flüchtigen Blick auf Gregor, dessen Augen wie gebannt an Relias fremdartiger Schönheit haften.

„Haben Sie ein besonderes Fach zu Ihrem Studium gewählt, Herr v. Labinoff?“ fragte Weiten.

Labinoff errödete und sah sich zu Herrn Richter hinüber, der aber den jungen Mann im Gesellschaftsanzug zu dessen Freude nicht zu kennen schien.

„Ich habe in Dorpat eigentlich allerlei studiert,“ sagte er, „denn da ich wohl doch mit der Zeit mich bequemen muß, unser Gut selbst zu bewirtschaften, so darf ich wenigstens jetzt an meiner allgemeinen Bildung arbeiten.“

„Mein Sohn liebt die Landwirtschaft nicht,“ ergänzte Frau v. Labinoff, „aber ich denke, wenn er erst noch einige Jahre die Welt recht kennen gelernt und genossen hat, zieht er sich gern in sein Eigentum zurück.“

„So ein eigenes Gut, an dessen Boden die Erinnerungen von Ur-Vorfahren haften, muß eine wunderbare Poesie haben,“ sagte Relia, indem sie ihre großen Augen verständnisvoll auf Gregor richtete.

„Poesie, ja, in gewissem Sinne“, antwortete er, „aber man ist so fern von allem, was Kunst und Wissenschaft bietet, und mich geläutert auch — ich gestehe es ganz offen —, mich erst selbst von dem Wert der Dinge zu überzeugen, die außer meiner Heimat liegen.“

„Sie sind ja auch noch so jung, wie sollten Sie die Vorzüge einer engen Heimat schon zu schätzen verstehen?“

„Jung? Das Verständnis bedingen nicht die Jahre, denn ich weite, gnädige Frau, daß ich älter bin, als Sie selbst, die Sie gewiß so viel weiser und vernünftiger sind.“



Ferdinand, der Prinzessin Klementine, kein anderes Mitglied des Hauses Coburg bei der Deputation...

Über die weitere Gestaltung der Dinge in Bezug auf die Thronbesteigung des Prinzen...

Konstantinopel, 12. Juli. Am Sonnabend, den 9. d., teilte der hiesige bulgarische Vertreter...

Aus dem Polizeibericht. Borgern vormittag 8 Uhr in der Mittelstraße ein unbekanntes Schußmännchen...

Die Kaufmannschaft, sowie deren Angehörige wollen wir hiermit auf die Bekanntmachung des Verbandes...

Der heute vormittag vom böhmischen Bahnhof abgegangene Gendarme Sonderzug hatte von hier aus 312 Teilnehmer...

Statistik und Volkswirtschaft.

Die sächsischen Aktiengesellschaften und die an sächsischen Börsen kursierenden auswärtigen Anleihen...

Der Verkauf der deutschen Kaufmannschaft hat sich am 30. d. M. abgeschlossen...

Wiederholt ist an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß die Inhaber von verfallenen Papieren...

Die landwirtschaftliche Landesausstellung für das Königreich Sachsen...

Ein solches Bild kann nur dann geschaffen werden, wenn alle beteiligten Kreise das Ihrige thun...

Die landwirtschaftlichen Kreisvereine sind auch bemüht, den Landwirten und Gewerbetreibenden die Beschaffung...

Am 1. August 1888 soll in Melbourne eine Centennial International Exhibition...

bei deutschen Handel zu teil werden kann, werden voraussichtlich demnächst Verhandlungen...

Sächsische Wälder.

Nach Vitter, bis 14. Juli: 1661 Parteien mit 2090 Personen. Schanbau, bis 13. Juli: 588 Parteien mit 1810 Personen...

Wälder und Reisen.

Der Verkehr in Nordney belebt sich immer mehr. Die Zahl der Fremden belief sich bis 12. Juli auf 2004.

Generalversammlungen.

25. Juli: Bergbau- und Maschinenfabrik Saffan (normaler Besondere) zu Chemnitz...

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 5. October, Vormittags 9 Uhr statt. Der Unterricht erstreckt sich auf Harmonie- und Compositionslehre...

Die Direction der hiesigen Gewandhaus-Concerte gewährt den Schülern und Schülerinnen des Königlich-hess. Conservatoriums...

In den Räumen des Instituts sind zu Unterrichtszwecken zwei Orgeln aufgestellt. Die Stadt Leipzig errichtet dem Königlichen Conservatorium...

Das Honorar für den Unterricht beträgt jährlich 360 Mark, welches in 3 Terminen: Ostern, Michaelis und Weihnachten...

Ausführliche Prospekte werden vom Directorium unentgeltlich ausgegeben...

Leipzig, Juli 1887.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.

Dr. Otto Günther.

Neu eröffnet. Kaiser Wilhelm Hôtel.

Wiener Straße 2, gegenüber dem böhmischen Bahnhof, prächtig gelegen, inmitten eines großen, schattigen Gartens.

Das nächste Hotel am Bahnhof. Richard Seyde.

Dresdner Nachrichten vom 16. Juli.

Der Polizeipräsident Schwanitz ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und wird vom nächsten Montag an die Leitung...

Wiederholt als ein Mißverständnis sind die Suahili zu betrachten. Sie sind entstanden aus Bantustämmen...

Die Suahili-Sprache ist die wichtigste aller ost- und südafrikanischen Sprachen; denn sie ist die ausschließliche Handelsprache.

Die Suahili-Sprache ist die wichtigste aller ost- und südafrikanischen Sprachen; denn sie ist die ausschließliche Handelsprache.

Das völlige Verschwinden der Bandalen, jenseits...

für den deutschen Volksstammes, dessen ursprüngliche Wohnsitz zwischen Elbe und Oder waren...

Innere Unruhen, Unregelmäßigkeiten in der Thronfolge schwebten die Kraft ihres Reiches...

Schon Gibbon hat in seinem berühmten Werke über den Verfall und den Untergang des römischen Reiches...

handen waren, mochten ihnen auf die Dauer nicht behagen. So wanderten sie denn weiter, nicht dem eigenen Triebe...

Ein weit wichtigeres Moment aber ist die Stellung der Frauen. Die Frau ist dem Manne vollständig ebenbürtig...

sonst in Afrika gebräuchlichen Unterscheiden; bezeichnend ist es auch, daß bei den Galla die Lüge so sehr verabscheut wird...

Bei weitem am wichtigsten ist natürlich für die Entscheidung über die Richtigkeit der Hypothese die Betrachtung der Sprache...

Ein interessantes Beispiel einer solchen auffälligen Übereinstimmung führte der Vortragende in dem Worte an, mit welchem die Galla Unruhe bezeichnen.

Auch die religiösen Anschauungen liefern zahlreiche Analogien, und besonders interessant ist die Thatsache, daß die Galla alle anderen Afrikaner verachten...

Obwohl auf diese Weise eine Fülle einschlägigen Beweismaterials beigebracht werden kann, ist doch nach des Redners eigener Ansicht die Theorie des Zusammenhangs...

Bekanntmachung.

Am 18 Juli wird in Vereinbarung mit der Postagentur in Wollendorf eine mit Fernsprecher versehene Telegraphen-Verbindungsstelle mit beschränktem Tagessperr...

Der Kaiserliche Ober-Postdirector. Halle.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bei der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Erziehung-Ordnung vom 28. September 1875 im Laufe des Monats September dieses Jahres die diesjährigen Vorbereitungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

bis zum 1. August dieses Jahres

schriftlich gelangen zu lassen. Nach diesem Termine eingehende Zulassungsgesuche können nach § 91 der Erziehung-Ordnung Berücksichtigung nicht mehr finden.

Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versehenen Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind beizufügen:

- 1) ein Einwilligungsbrief des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung: daß er bereit und wolle die Zeit bis zur Einreichung der Anmeldung, welche für Lehrlinge von höheren Schulen (Gymnasien, Real-schulen, Progymnasien und höheren Bürger-schulen) durch den Director der Behörde, für alle übrigen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde ausstellen zu lassen.

Die Bewerber sind im Original einzutreten. In dem Zulassungsgesuche ist gleichzeitig mit anzugeben, in welchen zwei von den fremden Sprachen (der lateinischen, griechischen, französischen und englischen) der sich Kandidat bewußt zu werden wünscht. Auch hat derselbe einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

In der zur Prüfung zugelassenen Kandidaten wird rechtzeitig schriftliche Bescheidungen ergehen. Im Uebrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Examensanden zu machenden Aufträge auf den Inhalt der der Erziehung-Ordnung als Anlage 2 zu § 91 beigefügten Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Dresden, den 1. Juli 1887.

Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige. Dr. Stübel, Regierungsrath. Graf Vitthum von Eckstädt, Major. Gähler, S.

Bekanntmachung.

Infolge der Übernahme eines anderen Amtes ist seitens des unterzeichneten Rathsoberhaupts vom 1. Juli 1887 die Stelle mit einem Jahresgehalt von 4600 R. vacante.

Bürgermeisteramt

mit Ende August dieses Jahres zur Erledigung. Diejenigen Herren, welche die in § 84 Absatz 2 der Reichsstatuten-Städteordnung vorgeschriebene Qualifikation besitzen und geneigt sind, sich um dieses Amt zu bewerben, werden gebeten, ihre bezüglichen Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 31. dieses Monats bei uns einzubringen.

Dresden, am 8. Juli 1887.

Der Stadtrat. Vetschel. Q. m. A.

Anleihe-Begebung betreffend.

Die 3 1/2 %ige Anleihe der Stadt Hohenstein im Betrage von 300 000 R. wird in Etappen zu 1500, 1000 und 200 R. zum Kurse von 98 von der hiesigen städtischen Sparkasse gegen Verpfändung zu veräußern.

Hohenstein, den 30. Juni 1887.

Der Stadtrat. Pflotenhauer, Beirath.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

10,000 Mitglieder.

Stellungsvermittlung, auch für Nichtmitglieder - Unterstützung bei Stellen-sucht - Rechtsberatung - Vorlese- und Unfallversicherungen - Brief-Unterstützung in Buchführung - Kaufmann- und Regierkassen-Kasse mit 26,000 R. Vermögen - Witwen- und Waisen-Kasse mit 37,000 R. Vermögen - Alters-versicherung- und Invaliditäts-Kasse mit 6500 R. Vermögen.

Weinhandlung und Weinstuben Tiedemann & Grahl, Neustraße 5, Fernsprecher 207.

Weinhandlung und Weinstuben Carl Seulen Nachfolger, Wallstrasse 16, Porticus.

T. F. Göhler,

Königlicher Hoflieferant Dresden, Schössergasse 12 Ecke der Sporengasse China-Silberwaren-Fabrik.

Galvanisch veredelte und vergoldete Tafelgeräthe, Wirt-schafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.

Alfenide-Bestecke, komplette Einrichtungen für Hôtels, Cafés und Restaurants unter Garantie der Haltbarkeit.

Weinhandlung und Weinstuben Carl Seulen Nachfolger, Wallstrasse 16, Porticus.

Kommis-kond-Verger Originalpreise: Dresden: J. G. Nützsche, Bischofstr. 51. Robert Kleiser, Köckerstr. 4. G. W. Panke, Bismarckstr. 28. Stricker: Adolf Schreiber, an der Kirche, Dresden: August Seidel.

Königl. Hofapotheke am Georgenthor. Himbeersyrup, Kirschsyrup, in ausgezeichneter Qualität, Flasche 1 M. u. 1 M. 50 P. Apollinaris IM EINZELVERKAUF:-

Die ganze Flasche oder Krug, 32 Pfennige Die halbe " " " 25 " die Gefässe mit einbezogen. Etwaige Verpackung wird extra berechnet.

Dr. med. C. W. Richter ist bis Mitte August verweist.

Dr. med. E. Hofmann, Spezialarzt für Nasen-, Hals- und Brustkrankheiten. Pragerstrasse Nr. 38, I. Etage. 1904

Zahnarzt Spinner ist bis zum 8. August verweist. 2002

Die Lehr- u. Erziehungsanstalt für Töchter höherer Stände in Freyden, Dresden, Josephstr. Nr. 8. empfiehlt sich zur Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Zeichen und Malen.

Eine tüchtige Directrice mit vorzüglichem Zeugnisse über außerordentlich guten Zeilenschnitt findet für unsere Kosten-Kleider dauernde angenehme Stellung p. sofort oder später.

Bernstein-Schnelltrockenlack mit Farbe, für Fußböden über Nacht trockenend, nicht nachbleibend.

Natürliche Mineralwässer, garantiert diesjährige frische Füllungen. Echte Badesalze und Bademoore, Mutterlaugen, Brunnen-salze, Seifen, Pastillen etc.

Müller a. d. Heberlauff 1870 3 Thle. eleg. geb. M. 6. mit 80 Tafeln.

Für Herrschaften! Ein in schlafer Lage der Wiederkehr bei Dresden befindliches Besitztum, bestehend in einer herrschaftlich eingerichteten Villa, mit 21 Treppen, 22 Zimmer.

Congress-Stoffe für Häkelgardinen empfiehlt in grosser Auswahl Rudolf Poppe, K. S. Hoflieferant, Dresden, Rosmarinstr. 2.

Tuchwaren, Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe.

Erdbeer-Bowle Carl Seulen Nachfolger 1904 Wallstrasse 16, Porticus.

Hotel „Altes Ungeld“ in Prag, Zentrum der Stadt, empfiehlt seine eleg. einger. Zimmer von 60 Kr. aufwärts.

Zimmerschmuck Kunstgew. Specialität. E. Kreinsen, Amalienstrasse.

Panorama international, nur diese Woche, 11. August. Eine Reise durch Holland, u. a. Rotterdam, Westerbam, Groningen, Schiedamsche dijk.

Tageskalender, Sonntag, den 17. Juli. Königl. Hoftheater. Residenztheater. Familiennachrichten. Viktor A. Köhler, Marie Köhler, geb. Pätz.

Herr Emil Küfter, Königl. Sächsischer Oberlieutenant, Ritter des Königl. Sächs. Militär-Ordens, des Königl. Preuss. Eisernen Kreuzes I. Klasse etc.

Herr August Ferdinand Gruner, Inhaber des Ehrenkreuzes des R. S. Verdienstordens und Ehrenbürger der Stadt Götz.

Heute früh ein halb sechs Uhr entschlief sanft infolge eines Gehirnleidens meine liebe Frau Marie von Schönberg-Pötting, verwitw. gewes. von Carlowitz, geb. Oppermann.

Hans von Schönberg-Pötting, Oberst z. D., zugleich im Namen ihrer Kinder und Enkel. Beisetzung Dienstag, den 19. Juli, mittags 1/2 Uhr in Liebstadt.

Für die erhebenden Beweise inniger und aufrichtiger Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Herrn Hauptmann Paul Philipp Richter

in so reichem Masse zu Teil geworden sind, sprechen wir hiermit den tiefgefühltesten Dank aus. Dresden, 15. Juli 1887. Die Hinterlassenen.

Hierzu eine Beilage. Druf von S. G. Lechner in Dresden.



Dresdner Börse, 16. Juli 1887.

Table with columns for 'Staatspapiere und Fonds', 'Leipziger Stadtanleihe', and 'Kurs vom 14. 15.' listing various financial instruments and their prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing exchange rates and prices for various goods and commodities.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing exchange rates and prices for various goods and commodities.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing exchange rates and prices for various goods and commodities.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing exchange rates and prices for various goods and commodities.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing exchange rates and prices for various goods and commodities.

Table with columns for 'Neueste Börsennachrichten', 'Kurs vom 14. 15.', and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Table with columns for 'Kurs vom 14. 15.' and 'Kurs vom 14. 15.' listing market news and prices.

Text at the bottom of the page containing publication information and contact details for the publisher.